

Angehörigeninformation Geriatrie

Behandlungsform

Begleitende frührehabilitative geriatrischen Komplexbehandlung mit unterstützender Tätigkeit von Physio- und Ergotherapeut:innen, Logopäd:innen, Psycholog:innen, Sozialdienst und aktivierender Pflege mit dem Ziel einer stabilen gesundheitlichen Situation, einem möglichst großen Selbsthilfegrad und möglichst hoher Lebensqualität (Dauer: ca. 16 Tage).

Behandlungsverlauf

An den ersten zwei Tagen erfolgt neben der Akutbehandlung der Erkrankung ein sogenanntes Assessment, die therapeutischen Gruppen erstellen auf der Basis von einfachen Untersuchungen und Tests einen Behandlungsplan. In wöchentlichen Teambesprechungen, an denen alle Berufsgruppen teilnehmen, werden der erreichte Stand, die Zielstellung der Behandlung und die Mittel, die zum Ergebnis führen sollen, festgelegt. Weiterhin versuchen wir frühzeitig die weitere Versorgung und den voraussichtlichen Entlassungszeitpunkt zu planen. Kontakt mit den Therapeut:innen bekommen Sie auf Station oder über eine Rückrufbitte.

Hier benötigen wir Ihre Mithilfe! Suchen Sie frühzeitig den Kontakt mit den entsprechenden Ansprechpartner:innen aus unserem Team. Hinterlassen Sie möglichst eine Handynummer unter der Sie erreichbar sind. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten geben Sie bitte in Kopie auf der Station ab.

Medizinische Probleme besprechen Sie bitte mit der/dem behandelnden Ärztin/Arzt. Wir vergeben Termine, damit wir die Patient:innen versorgen können und auch ausreichend Zeit für Gespräche haben. Bei dringendem Klärungsbedarf sind die Ärzt:innen für einen kurzen Informationsaustausch auch während der Visite oder Stationsarbeit ansprechbar. Telefonische Auskünfte sind aus Datenschutzgründen nur nach vorheriger persönlicher Codewort-Vereinbarung möglich. Bitte haben Sie Verständnis.

Oft sind Sie als Angehörige auch die unmittelbaren Bezugspersonen mit dem entsprechenden Vertrauensverhältnis, so dass das Reichen von Essen und Trinken erfolgreicher angenommen wird. Wir freuen uns, wenn Sie uns und Ihre Angehörigen unterstützen. Stimmen Sie bitte mit dem Pflegedienst ab, welche Kleidung, Hilfsmittel und Toilettenartikel benötigt werden.

Entlassung

Unser Sozialdienst ist Ihnen bei der Organisation der weiteren Versorgung behilflich und kann beraten. Bitte nehmen Sie frühzeitig Kontakt auf, zunächst telefonisch, bei Bedarf erhalten Sie einen Beratungstermin. Nach Festlegung des voraussichtlichen Entlassdatums informieren wir die Patient:innen und auch die Angehörigen. Unsere Geriatrieassistenz organisiert den Transport, bitte informieren Sie uns, wenn bestimmte Zeitfenster erforderlich sind, damit wir dies mit dem Transportunternehmen abstimmen können.

Am Entlassungstag wird ein Entlassbrief für die/den Hausärztin/Hausarzt und ein Medikamentenplan ausgehändigt sowie Medikamente bis zum nächsten Werktag gestellt.

Zu guter Letzt

Wir wünschen uns eine offene Atmosphäre und einen regen Austausch mit den Angehörigen unserer Patient:innen. Helfen Sie uns die Ziele der geriatrischen Behandlung bei Ihrer/m Angehörigen zu erreichen. Wenn Sie kritische Anmerkungen haben, sprechen Sie uns zeitnah und offen an – wir sind nicht perfekt – brauchen eine konstruktive Rückmeldung, damit wir besser werden. Nutzen Sie auch unsere Beschwerdebögen, wenden Sie sich an die pflegerische Abteilungsleitung und an den Chefarzt, wenn Sie sich nicht verstanden fühlen.

Ihre Ansprechpartner der Abteilung Geriatrie

Chefarzt

Dr. med. Jens Zemke

Sekretariat

Tel.: (0 56 21) 795-2475

Fax: (0 56 21) 795-2392

Station 3

Tel.: (0 56 21) 795-2393

Sozialdienst

Anke Treppner

Tel.: (0 56 21) 795-2384

Svetlana Kolb

Tel.: (0 56 21) 795-2715

Viktoria Braun

Tel.: (0 56 21) 795-5876